

# Bockenheimer Anzeiger

Er erscheint täglich abends  
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Expedition: Leipzigerstraße 17, in Bockenheim.  
Fernsprecher: Amt II Nr. 4185.  
Inseratenpreis: 10 u. 15 Pfg. die Spaltezeile.  
Anzeigenpreis: 15 Pfg., Reklamen 20 Pfg.

Organ für amtliche Publikationen  
öffentlichen Verkehr, sowie lokale und provinzielle Angelegenheiten  
(Frankfurt-Bockenheimer Anzeiger)  
Gratisbeilage: „Austriertes Unterhaltungsblatt“.

Abonnements-Preis.  
einschließlich Bringerlohn monatlich 50 Pfg.  
bei der Expedition abgeholt 40 Pfg.  
durch die Post bezogen vierteljährlich M. 1.50  
einschl. Postzuschlag. Postzeitungsliste 1238.

## Allgemeine Uebersicht.

**Berlin, 24. März.** Der Deutsche Reichstag, der vorher den Nachtragsetat für den Ankauf eines Grundstückes zur Errichtung eines neuen Gebäudes für das Militärkabinett und den Etat des Reichsschatzamtbes am 23. März, beschäftigte sich am Dienstag zunächst mit kurzen Anfragen. Auf eine Anfrage Bassermann (ntl.) wegen Gefangenhaltung der deutschen Lustschiffe in Petersburg erklärte der Reichsminister für die auswärtigen Angelegenheiten, dass die Regierung in Petersburg das Ueberfliegen der russischen Westgrenze verboten hat, so wurden die Reichsdeutschen Berliner, Haase und Nikolai, als sie am 11. Februar mit ihrem Ballon in dem russischen Gouvernement Perm landeten, verhaftet und es wurde ein Verfahren wegen Spionage gegen sie eingeleitet. Auf Betreiben der deutschen Botschaft wurde die Untersuchung beschleunigt und würde nach soeben eingetroffener Meldung in den nächsten Tagen abgeschlossen werden. Auf eine sozialdemokratische Anfrage erklärte Ministerialdirektor Caspar, der Entwurf eines Reichstheatergesetzes sei ausgearbeitet worden und würde dem Bundesrat demnächst zugehen. Die Petition gegen den Terrorismus der Arbeiterschaft wurde durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt, der Nachtragsetat für die Schutzgebiete angenommen. Beim Etat für Kiautschou betonte Abg. Raden (Ztr.) die erfreuliche Entwicklung dieses Schutzgebietes und die Notwendigkeit, das Marinebataillon nach dort zu versetzen. Staatssekretär von Tirpitz freute sich dieser Anerkennung und versicherte, dass die gesunde Entwicklung dieses Schutzgebietes in jeder Weise gefördert werden würde. Nach zusammenfassenden Worten des Abg. Haase (ntl.) wurde der Etat genehmigt. Donnerstag 2 Uhr: Staatsnotgesetz, Wahlprüfungen, Duellantrag.

**Berlin, 24. März.** Preussisches Abgeordnetenhause. Auf der Tagesordnung steht der Etat der An siedlungscommission, mit zur Beratung steht die Denkschrift über die Ausführung des An siedlungsge setzes. Abg. v. Kessel (kons.): Die An siedlungscommission wird jetzt weniger als früher durch die Parteibillie betrachtet, ihre Leistungen werden immer mehr anerkannt. Wir stehen einem dauernden wirtschaftlichen Kulturfortschritt gegenüber. Das Einkommensteuerverhältnis ist um 110 Prozent in jenen Gegenden gestiegen. Augenblicklich zeigt sich allerdings ein „verlangsamter Fortschritt“. Die Arbeiteran siedlung bedarf der größten Aufmerksamkeit. Es mühten mehr Söhne von An siedlern angezogen werden. Abg. v. Kardorff (fl.): Eine Verlangsamung der An siedlungstätigkeit ist zwar vorhanden, aber von einer Stilllegung kann keine Rede sein. Auffallend ist das immer noch sehr starke Güterangebot. Es ist besser, es wird langsam und gut kolonisiert, als teuer und schlecht. Wenn die Arbeiter festhaftmachung wirklich versucht werden soll, so muß die Domänenverwaltung die Sache praktisch durchführen, der Großgrundbesitz wird solche kostspieligen Versuche nicht auf eigene Faust unternehmen. Die phantastischen Träume der Polen werden noch immer am weissen von ihrer Geißlichkeit genährt. Abg. Künzer (ntl.): Das An siedlungs werk ist eine der größten Kulturthaten des Preussischen Staates, deshalb bedauern wir den momentanen Rückgang. Kriegsfurcht, wie behauptet wird, hat die An siedler nicht ferngehalten, im Gegenteil, 1912, dem Jahr der Kriegsgesahr, liefen die meisten An siedlungs gesuche ein. Die polnischen Banken strengen sich aufs höchste an, zumal in Hinsicht der Gewährung zweiter Hypo thesen. Abg. Stull (Ztr.): Der Erfolg der ganzen An siedlungspolitik ist eine Zunahme des polnischen Grund besitzes auf dem Lande und in den Städten ein Wachstum der Polen. In beiden Fällen sind die Deutschen die Leidtragenden. Und diese Politik hat uns rund eine Milliarde gekostet. Die Regierung kann diese Verschleu derung von Steuergeldern nicht verantworten. Land wirtschaftsminister Frhr. von Schorlemer: Die gegen die Vorjahre zurückgegangene An scheidung von An siedlern ist neben dem knappen Geldbestand und den immer höheren Preisen, welche auch die An siedlungscommission fordern mußte, darauf zurückzuführen, daß man im Osten vielfach glaubte, daß über kurz oder lang ein Krieg mit unserem östlichen Nachbar ausbrechen könnte. Diese Stimmung hat bis in das Jahr 1913 hinein angehalten. Es ist u. a. behauptet worden, daß ich mich an den Ausschuh des Osmarlenvereins mit der Bitte gewandt hätte, mich wegen der Enteignung nicht mehr anzugreifen, da ich die Enteignung anwenden würde; dafür möchte der Osmarlenverein für das Parzellierungs gesetz Propaganda machen. Ich habe eine solche Erklärung an den Osmarlenverein weder mündlich noch schriftlich, mittelbar oder unmittelbar gelangen lassen. Herr Stull erwiderte ich, daß wir nur dann die An siedlungspolitik aufgeben, wenn die Polen gute Staatsbürger werden wollen. Abg. Dejer (Sp.): Die An siedlungspolitik war eigentlich schon 1898 bankrott. Trotz der aufgewandten Millionen ist weit mehr Land aus deutscher Hand in die polnische, als polnische Land in die deutsche übergegangen. Infolge der An siedlungspolitik sind die Güterpreise gestiegen. — Der Etat wird bewilligt. Donnerstag 11 Uhr: Etat der direkten Steuern. Schluß 5 Uhr.

**Berlin, 24. März.** Der Kaiser wird auf der Rückreise von Korfu in den ersten Waiatagen dem früheren Botschafter Alfred Freiherr Rumm v. Schwarzenstein auf seiner Besitzung in Portofino bei Genua einen Besuch abstaten. — In diplomatischen Kreisen bringt man, wie „Hirsch's telegraphisches Bureau“ erfährt, diesen Besuch mit dem nach der Rückkehr des Kaisers zu erwartenden Revirement in den hohen Staatsstellungen des Reiches in Verbindung und glaubt, daß Freiherr Rumm v. Schwarzenstein der freiwilligen Ruhe, die er sich seit den Tagen auferlegt hat, als Herr v. Kiderlen-Wächter mit der Führung der Geschäfte des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes betraut wurde, in nicht zu ferner Zeit entlassen wird, um wieder in den aktiven Dienst zurückzukehren.

**Wien, 24. März.** Von italienischer Seite, anscheinend vom italienischen Botschafter, wird der „Neuen Freien Presse“ folgendes mitgeteilt: Die heute in Venedig stattfindende Zusammenkunft Kaiser Wilhelms mit König Viktor Emanuel bildet einen Beweis dafür, daß die Triple-Allianz nach wie vor die unverrückbare Basis für den europäischen Frieden ist. Die Triple-Allianz habe ihre Festigkeit in der verflochtenen kritischen Periode bewährt und werde zweifellos in gleicher Weise weiter wirksam sein. Ein weiteres Symptom für die Aufrechterhaltung der bisherigen italienischen Politik bilde auch die Tatsache, daß Marquis di San Giuliano auch in dem neu gebildeten Kabinett Salandra das Portefeuille des Aussenwärters inne habe.

**Rom, 24. März.** Der König unterzeichnete heute abend die Ernennung des Generals Grandi zum Kriegsminister und des Generals Tassoni zum Unterstaatssekretär im Kriegsministerium.

**Rom, 24. März.** Die „Tribuna“ meldet: General Porto ist nach Mailand abgereist, um das Kommando seiner Division wieder zu übernehmen, da die Verhandlungen wegen der Uebernahme des Kriegsportefeuilles ergebnislos geblieben sind. Der Kommandeur des Reapler Armeekorps, General Grandi, ist nach Rom berufen worden und heute morgen eingetroffen.

**Sofia, 24. März.** Die Sobranje ist für den 2. April zu einer außerordentlichen Session einberufen worden.

**Konstantinopel, 24. März.** Das Blatt „Peyam“, das allein noch versteckte Opposition machte, mußte auf Weisung der Militärbehörden sein Erscheinen einstellen.

**Paris, 24. März.** Amtlich wird bestätigt, daß der Brigadegeneral Villaret, Kommandeur der 79. Infanteriebrigade in Commercy als Nachfolger des Generals Eyboux zum Leiter der französischen Militärmission in Athen ausersendet sei.

**London, 24. März.** Gestern abend sind die vom Kriegsministerium nach London berufenen Offiziere der irischen Korps, General Sir Arthur Paget, der Oberkommandierende der irischen Streitkräfte, Brigadegeneral Gough, Oberst Mac Ewen und Oberst Parker, die wegen des Massenabschiedes der ihnen untergebenen Offiziere der Regierung Aufklärung zu geben hatten, nach Irland zurückgekehrt, um dort ihren Dienst wieder aufzunehmen.

**London, 24. März.** Im Regierungslager ist man mit der Haltung der Regierung nicht zufrieden. Der extreme Flügel der Radikalen und die irischen Nationalisten betrachten die Erklärungen der Regierung als ein Anzeichen dafür, daß das Kabinett sich unter die Diktatur des Militärs gebeugt hat. Man glaubt, daß der König selbst interveniert hat, um die Wiederanstellung der verabschiedeten Offiziere durchzusetzen. In den Kreisen der Lords macht man sich mit dem Gedanken vertraut, daß im Juli nach der Annahme des Home-Rule-Gesetzes Neuwahlen stattfinden werden.

**Newyork, 24. März.** Die Baltimore and Ohio-Bahn veranschlagte im Februar 511 000 Dollar weniger für die Erhaltung der Betriebsmittel als im Vergleichsmonat des Vorjahres. Ein ungünstiger Umstand ist, daß die Bahn die Fahrdenstausgaben nicht im Verhältnis zum geringeren Verkehr reduzieren kann.

**Petersburg, 24. März.** Finanzminister Bark veröffentlicht ein Rundschreiben über die Frage der Verwirklichung der dem Finanzressort durch das kaiserliche Handschreiben vom 13. Februar gestellten Aufgaben. Bark weist darauf hin, daß die Verbreitung der Rächternheit

## Urkraft der Liebe.

Roman von Karl Engelhardt.

(36. Fortsetzung.)

Den Eltern Majas hatte man bisher die Gefahr verheimlicht. Sie wollten die alten Leute nicht vorzeitig anregen. Aber Walter blieb. Auch er war still geworden. In sich versunken. Und so oft er Karla sah, — und das geschah nicht selten — gab es ihm einen Stich durchs Herz. Erich war sichtlich abgemagert. Tiefe Schatten lagen unter seinen Augen. Ein herber Zug hatte sich um seinen Mund eingegraben. Aber dem Gesicht lag stets eine schmerzliche Spannung. Stundenlang saß er neben dem Bette Majas und betrachtete ihr weißes Antlitz. Er wurde nicht müde, es zu schauen. Jeder Zug desselben prägte sich ihm in die Seele. Und jeden Zug liebte er. Mit abgöttischer Verehrung betrachtete er jede Linie in ihrem Gesichte. Lang und schwer hatte sie zu leiden. Endlich sagte eines morgens der Arzt zu Throndbjem: „Ich glaube, daß die Lebensgefahr jetzt definitiv vorüber ist. Aber natürlich keinerlei seelische Erregungen!“ Erich ergriß die Hand des Arztes. „Ich danke Ihnen, Herr Doktor. Ich danke Ihnen!“ „Man tut seine Pflicht, Herr Throndbjem. Und was in unfern Kräften steht.“ Als Erich in das Zimmer zurückkam, lag Maja mit offenen Augen.

„Maja —!“ Und mit zwei Schritten war er an ihrer Seite. Sie streckte ihm die Hand entgegen. „Ich war wohl krank, Erich?“ „Aber jetzt wirst du wieder gesund, Maja. Und bald, nicht wahr?“ Sie nickte lächelnd. Dann sah sie ihn fragend an. „Wie kam es doch? Wie wurde ich denn krank?“ „Du bekommst Fieber, Herz. Aber laß doch das Nachdenken, bitte. Das stresst dich noch zu sehr an.“ Eine Zeitlang lag sie ganz ruhig und sah vor sich hin. Plötzlich zuckte es über ihr Gesicht. Sie tastete hastig nach seiner Hand. „Erich —! Jetzt weiß ich alles!“ Er drückte sein Gesicht in ihre Hand und fluchte: „Maja —, Maja —, ich bitte dich! Denk nicht mehr daran. Erhalte dich doch! Erhalte dich mir! Ich liebe dich ja so — so sehr, Maja!“ Ein froher Sonnenschein ging über ihr Gesicht. Wie vor etwas Unfassbarem stammelte sie: „Du — liebst mich —?“ „Ja, Maja, dich. Nur dich. Viel — viel mehr als mich selbst —! Aber denke doch nicht mehr an das, was vergangen ist.“ „O, ich bin ganz ruhig,“ wehrte sie ab. „Erich — ich habe doch gehört, daß du —“ „Was denn, Herzlieb?“ „Du hast doch zu Karla im Atelier gesagt, du liebst sie, und nur ich stände dir immer im Wege?“ Er starrte sie verständnislos an.

„Ich — — —? Ich hätte das gesagt?“ „Ich höre es noch jetzt in meinen Ohren klingen, wie du sagtest: ich liebe sie! Und dann — immer und immer wieder steht sie mir dazwischen.“ In maßlosem Erstaunen sprang er in die Höhe. „Und das — das hat dich so weit gebracht?“ Sie nickte und sah ihn fragend an bei seinem über raschten Tone. „Herzlieb — Majachen —! Ja weißt du denn nicht, wen ich gemeint habe, als ich sagte: ich liebe sie. Dich — dich habe ich gemeint. Und mit dem andern da dachte ich an sie — jenes Weib, das mir beinahe mein Leben vergiftet hätte. Und das, Kind, hat dir fast das Leben gekostet! Das hast du gehört!“ „Ja, ich kam zufällig hinauf und hörte es.“ „Bei Gott! Karla fragte mich, ob ich dich denn nicht liebte. Und darauf antwortete ich: Glaubst du mir, mein Lieb, mein Alles?“ „Und mich — mich liebst du?“ Sie konnte es immer noch nicht fassen. „Ja, dich, Maja, mein Weib! Dich, immer und ewig. Und auf den Händen will ich dich tragen von nun an.“ Seltsam lächelnd schloß sie die Augen und hielt seine Hand fest in der ibrigen. „Bald darauf kam Karla. Sie war außer sich vor Freude, als sie die guten Nachrichten hörte. Dann erzählte ihr Erich, was er soeben von Maja erfahren. Sie war starr. Dar nach aber lief sie zu Maja hinein und schlang die“ (Schluß in der Beilage weiter.)

unter der Bevölkerung die Hauptaufgabe seines Ressorts bilde; doch brauche man deshalb nicht eine Verringerung der Einnahmen der Krone zu befürchten. Bark spricht die feste Ueberzeugung aus, daß die durch die Enthaltung von geistigen Getränken ersparten Kapitalien neue zuverlässige Geldquellen zur Deckung der anwachsenden Staatsausgaben eröffnen werden. Bark fordert zum Schluß dazu auf, alle gesetzlichen Petitionen der Dorfgemeinden nach Abschaffung oder Nichtzulassung des Branntweinverkaufs wohlwollend zu berücksichtigen.

**Petersburg, 24. März.** Der Feldzug der „Kowojew-Dremja“ zu Gunsten eines russisch-deutsch-französischen Bündnisses hat dem russischen auswärtigen Amt Veranlassung gegeben, mehrere Blätter zu der Erklärung zu ermächtigen, daß die russische auswärtige Politik nach wie vor auf dem Bündnis mit Frankreich und dem Einvernehmen mit England beruht.

**Petersburg, 24. März.** Das Marineministerium beschloß, Mitte Juni eine wissenschaftliche Expedition unter Kapitän S. A. Wütin zur Erforschung der Küsten der Nowaja Semlja und des Eismeeres zu entsenden. Die Expedition soll die vor zwei Jahren begonnene Untersuchung fortsetzen; inwieweit eine Schiffsahrt vom Behringischen Meer bis zur Mündung der Lena möglich ist. Das Ministerium stellt der Expedition zwei Schiffe zur Verfügung.

**Teheran, 24. März.** Die Gefechte in der Nähe von Kasrum sind wieder ausgenommen worden. Genormen, die durch eine Abteilung des Stammes der Kasghan verstärkt wurden, haben Kasr-i-Diman und die Nebellen angegriffen.

**Santiago de Chile, 24. März.** Nach einer Meldung aus Lima hat der Präsident erklärt, daß er bei Aufrechterhaltung der Ordnung auf die Armeerechnen könne.

**Totio, 24. März.** Ministerpräsident Yamamoto bleibt bis zur Bildung des neuen Kabinetts im Amt. Er erklärte, der Rücktritt des Ministeriums sei erfolgt, weil die Beratungen über das Budget auf einem toten Punkt angekommen seien, und nicht im Zusammenhang mit dem Marinefiskal.

## Lokal-Nachrichten.

25. März.  
— **Stadtverordneten-Versammlung.** Den Vorsitz in gestriger Sitzung führte Geh. Justizrat Dr. Friedleben. Eine lebhafte Debatte rief, wie vorausgesehen war, der Schlussbericht zum Haushaltsplan für 1914 hervor. Die fortschrittliche Volkspartei hatte einen Dringlichkeitsantrag gestellt, der die vom Magistrat zurückgenommene Gehaltsvorlage wieder aufnimmt und als Deckung eine Erhöhung des Wassergeldes auf ein Jahr vorschlägt. Stadtv. Dr. Hesse wandte sich gegen das Verhalten des Magistrats, der sich diesmal wenig Kopfzerbrechens machte in den Deckungsfragen und es dem gemischten Ausschuss überließ. — **Oberbürgermeister Voigt** wandte sich gegen die Ausführungen des Stadtv. Hesse und erklärte, daß der Magistrat einer Erhöhung des Wassergeldes zustimme. Er ist auch bereit, im Falle der Erhöhung die Gehaltsvorlagen wieder einzubringen. Die Wassergelderhöhung darf aber erst dann wieder fortfallen, wenn auf andere Weise eine Deckung für den Ausfall gefunden ist. Die Beschlüsse müßten aber noch heute gefaßt werden, damit der Etat rechtzeitig von der Regierung genehmigt werden könne. Es sprachen zu diesen Punkten noch die Stadtv. Ladenburg und Heiden, sowie Stadtv. Hund. Stadtv. Wolf ist der Ansicht, daß die von Herrn Ladenburg beliebte Schwarzmalerei dem Renomee der Stadt mehr schade, als zehn Prozent Einkommensteuer-Erhöhung. Für die großen Ausgaben der Stadtverwaltung werden die Bürger stets bereitwillig Opfer bringen, aber wir wenden uns gegen kleinliche und schändliche Steuer-vorschläge, die einzelne Erwerbsstände besonders heranziehen. Wenn neue Mittel aufgebracht werden müssen, so muß der Weg einer gründlichen und gerechten Steuerreform beschritten werden. Der Redner weist die polemischen Ausführungen Ladenburgs energisch zurück und legt dar, daß die Fonds in den letzten Jahren ausreichend dotiert wurden. Die fortschrittliche Fraktion muß der Tatsache, daß der Magistrat ein gleichberechtigter Faktor ist, Rechnung tragen und schlägt deshalb vor, zur Deckung des rechnerischen Fehlbetrages die seinerzeit bis 1915 beschlossene progressive Wassergelderhöhung heranzuziehen. Die Stadtv. Heiden und Zielowski beantragen, der Magistrat möge „nachträglich“ eine Erhöhung der Einkommensteuer um zwei Prozent in Erwägung ziehen. Nachdem nochmals Oberbürgermeister Voigt sowie die Stadtv. Bindewald und Langgemach gesprochen hatten wurde die Debatte geschlossen. Ueber die einzelnen Absätze der fortschrittlichen Anträge wird getrennt abgestimmt. Absatz 1, der die Wiederaufnahme der Gehaltsvorlagen fordert, wird einstimmig angenommen; Absatz 2, der die Erhöhung des Wassergeldes enthält, wird in namentlicher Abstimmung mit sämtlichen Stimmen der Fortschrittler, der Rationalisten und des Zentrums gegen die Sozialdemokraten angenommen. Damit ist der sozialdemokratische Antrag auf Erhöhung der Einkommensteuer gefallen. Den Schlussbericht des Finanzausschusses gab Stadtv. Ladenburg, Stadtv. Zielowski beantragte, über den Gesamtetat abzustimmen. Bei der Abstimmung erhoben sich die bürgerlichen Stadtverordneten, während die Sozialdemokraten diesmal ohne eine Erklärung abzugeben, sitzen blieben. (Nachen bei den bürgerlichen Parteien.) Es gelangten noch mehrere Magistratsvorlagen zur Erledigung und wurde die Sitzung hierauf gegen 7/9 Uhr geschlossen.

Die elektrische Bahn Frankfurt-Cronberg-Königsstein. Nach Mitteilungen des Kreisauausschusses des Ober-Taunuskreises sind die Verhandlungen wegen der Erbauung einer elektrischen Bahnverbindung von Frankfurt nach Cronberg und Königsstein mit der Frankfurter Lokalbahn-Aktiengesellschaft in Bad Homburg wieder aufgenommen worden und bereits soweit gediehen, daß die beteiligten Gemeinden, durch deren Gemachtungen die Bahnlinie geführt werden soll, sich über die Frage des Grunderwerbs in nächster Zeit zu entscheiden haben. Den bisherigen Plänen zufolge zweigt sich die neue Linie bei Nieder-urfel von der Oberurfeler elektrischen Bahn ab und führt

dann in nahezu westlicher Richtung an den Ortschaften Weiskirchen, Stierstadt, Oberhöchstadt, Schönberg, Cronberg und Fallstein vorüber nach Königsstein. Die Regierung erteilte der Lokalbahn-Aktiengesellschaft die Erlaubnis zu den technischen Vorbereiten für die elektrische Bahn Niederurfel-Königsstein bereits vor längerer Zeit. Die neue Linie wird zweigleisig ausgebaut und erhält vorwiegend auch Güterverkehre. Sie kann, da eine Stundengeschwindigkeit von 40 Kilometern zugelassen ist, in etwa 50 Minuten durchfahren werden. Mit dem Bau dieser Strecke ist die Verwirklichung des Scherl'schen Eisenbahnanplanes endgültig abgetan. Auch die Errichtung einer elektrischen Rundbahn durch den Ober-Taunus kann als erledigt angesehen werden. Man erwartet von dem Bahnbau Niederurfel-Königsstein für die in Frage kommenden Ortschaften einen kraftvollen wirtschaftlichen Aufschwung; denn das ungeahnte Emporblühen der Gemeinden an den Strecken nach Oberurfel und Homburg hat die kolonialisatorische Bedeutung der elektrischen Verkehrslinien zur Evidenz bewiesen.

— **Straßenbeleuchtung im Monat April 1914.** Sämtliche Laternen müssen brennen am 1. bis 7. um 7<sup>1/2</sup>, am 8. bis 15. um 7<sup>1/2</sup>, am 16. bis 24. um 8, am 25. bis 30. April um 8<sup>1/2</sup>, bis 12<sup>1/2</sup> Uhr nachts. Die Nichtlaternen brennen am Anfang des Monats bis 5<sup>1/2</sup> Uhr, am Monatsende bis 4<sup>1/2</sup> Uhr morgens.

— **Palmengarten.** Diesen Sonntag findet vormittag 11 Uhr eine Matinee zu Gunsten der Pensions- und Unterstützungsstelle der Palmengartenkapelle statt. Karten sind erhältlich in der Musikalienhandlung E. A. Andree und an den Eingangskassen des Palmengartens.

Der am vergangenen Sonntag vom Stenographen-Klub Gabelberger nebst Damenverein, Frankfurt a. M., West, veranstaltete Familien-Ausflug nach Rödelheim nahm einen in jeder Weise glänzenden Verlauf. Lange vor Beginn des offiziellen Teiles war der große Saal bis auf den letzten Platz gefüllt. Nach einer Begrüßungsansprache seitens des 1. Vorsitzenden, Herrn Karl Raspe, erfreute H. Weich mit vorzüglich geschulter Stimme die Zuhörer durch einige Lieder. Ein Duett „Paula Gänselein vor dem Schiedsrichter“, welches H. L. Günther und Herr C. Freund zu Darstellern hatte, löste wahre Lachsalven aus, ebenso das Theaterstück „Das Kaffeeklatsch“ für dessen Darstellung sich die Damen H. L. Adams, M. Rißel, E. Ebel, E. Engemann und B. Kammerla besonders verdient machten. Nachdem H. Weich noch ein humoristisches Couplet zum Besten gegeben hatte, zeigte H. L. Kammerla und Herr D. Haas in wunderbaren Bewegungen, wie Tango getanzt werden soll. Die Vorführung war meisterhaft und machte ihrem Lehrer, Herrn Langheiser H. F. Leypold, alle Ehre. Den Schluss des äußerst reichhaltigen Programms bildete das Theaterstück „Renier Klaus im falschen Karhaus“, welches von den Herren D. Spahn, D. Haas, C. Freund und A. Jedoch sehr gut gespielt wurde. Daß in den Programm-Pausen eifrig dem Tanze gehuldigt wurde, bedarf wohl keiner besonderen Erwähnung. Die gleichzeitig vorgenommene Preisverteilung vom letzten Preis-, Richtig- und Schönschreiben hatte folgendes Ergebnis: Damen-Wanderpreis H. L. Rißel, Herren-Wanderpreis Herr H. Willig. Ferner erhielten erste und Ehrenpreise H. A. Klau, M. Raue, A. Menges, E. Jitter, L. Disnost, A. Gerlach und L. Lanny, sowie die Herren H. Schred, A. Hübner, B. Bank und D. Haas. Der nächste Familien-Ausflug des Vereins findet am Sonntag, den 10. Mai ds. Js. ebenfalls nach Rödelheim, Saal Behrend, statt.

Die Musik-Kapelle Frankfurter Jugendwehr, Musikleiter H. A. Kolp, veranstaltet am Samstag, den 28. März, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr, ein Wohlthatigkeits-Konzert mit Theater und Ball in sämtlichen Räumen des „Pfälzer Hof“, Schloßstraße 32.

Der Gemischte Chor „Deutsches Lied“ hielt am Samstag Abend im großen Saale der Vodenheimer Turngemeinde sein 1. Stiftungsfest ab. Das reichhaltige Programm wechselte in bunter Reihenfolge mit Vorträgen ersten und weiteren Inhalts. Der Chor sang das „Andenken“ von Mendelssohn-Bartholdy, „Lachze mein Herz“ von Tich, den „Brüllmarsch“ von Södermann, sowie „Gedenke mein“, „Hans und Liesel“ und „Das Lieben bringt groß' Freud“ im Volkston. Er brachte sämtliche Lieder stimmungsvoll zu Gehör und bewies damit, daß er auf der betretenen Bahn rüstig weiter schreitet. Als Solistin am Klavier ließ sich H. Margarete Wolf wieder hören, die die Zuhörer mit ihrem virtuellen und warm empfindenden Vortrag erfreute. In Herrn Paul Schneemann lernten wir einen vorzüglichen Cellisten kennen, der als Meister auf seinem Instrument ihm sáhe Weisen zu entlocken verstand. H. Erna Wodjinski gestiel in ihrer humoristischen Solofühne „Der Bettelbau“ und als Serpentinmäntel in „Prima Vallerina“ ausnehmend gut, ebenso Herr Geo Wiegand mit seiner Regitation: Monolog aus „Wilhelm Tell“, „Der Kaffeeklatsch“, Genrebild von V. Köster, und „Madame Flott“, Pötte von Karl Görlich, wurden von Vereinsmitgliedern vortrefflich gespielt und lösten bei den Zuhörern viel Heiterkeit aus. Sämtlichen Darbietungen wurde reiches Beifall zu Teil. Den Schluss der Feier bildete ein Ball, der die Teilnehmer bis zum frühen Morgen in fröhlichster Stimmung zusammenhielt.

Die Verleumdung Prof. Fleisch. Der Korrespondent der „Königlichen Zeitung“ schreibt seinem Blatte: Frau Fleisch, die Witwe des bekannten Musikdirektors Maximilian Fleisch, erklärt mir, daß die Behauptung eines westdeutschen Blattes, ihr Mann habe auf dem Sterbeteibe eingestanden, den Kölner Männergesangsverein zu Gunsten des Berliner Vereins um einige Punkte bei der Bewertung zurückgesetzt zu haben, eine ungeheure Verleumdung sei. Vor allem lasse schon der Umstand die Nachricht in sich zusammenfallen, daß Prof. Fleisch am allerwenigsten davon wüßte, daß sein Tod bevorstehe. Er sei wohl einige Tage krank gewesen, habe jedoch nicht in entferntesten an seinen Tod gedacht. Er habe sich ahnungslos zur Ruhe gelegt und während er schlief, habe ein Herzschlag seinem Leben ein Ende gemacht. Außer seiner Frau habe sich noch eine Krankenschwester im Sterbezimmer befunden.

Das Schicksal der Gräfin Storzewsky. Das Oberlandesgericht hob gestern auf die Berufung der Gräfin

Bonella Storzewsky-Mynarozil gegen das Urteil der zweiten Zivilkammer des Landgerichts Limburg vom 18. Januar 1908 den Entmündigungsbeschluss des Amtsgerichts Weilburg vom 9. Juli 1907 auf. Sämtliche Kosten des Verfahrens einschließlich der der Leipziger Revisioninstanz wurden der Staatskasse auferlegt. Damit ging nach sechsjährigem Prozessverfahren die Gräfin als Siegerin aus ihrem Rechtsstreit um Aufhebung ihrer Entmündigung hervor. Wie seinerzeit berichtet, behauptet die Gräfin — und Zeugen haben dies bestätigt — daß sie, aus einer polnischen Adelsfamilie stammend, bald nach der Geburt in einem Wäschkorb von einer Hebamme mit dem Sohn eines Nachtwächterpaares vertauscht worden sei, der später das ihr gehörige Majorat erhielt. Die Klägerin wollte dann den Grafen Leon Storzewsky geheiratet haben, erhielt aber nach dessen Tod seine Güter im Werte von sechs Millionen Mark nicht. Den Erben suchte sie den Besitz freitig zu machen. Angeblich auf Veranlassung der Erben kam sie in Irrenanstalten und wurde schließlich entmündigt. Den Entmündigungsbeschluss suchte sie an und der Prozess beschäftigte sogar das Reichsgericht, das das zur Entmündigung erforderliche Unvermögen der Klägerin ihre Rechtsangelegenheiten zu besorgen nicht dargetan hielt und das abweisende Urteil des Oberlandesgerichts aufhob und die Sache in die Vorinstanz zurückerwies. Diese kam nunmehr zu der für die Gräfin günstigen Entscheidung auf Grund eines von Medizinalrat Dr. Roth abgegebenen Gutachtens, über das schon früher berichtet wurde.

Der Servietten Dieb erwischt. Vor einigen Tagen wurden im Holzgraben einer Wäscherei 300 Servietten gestohlen. Der Täter hatte es sehr eilig, die Wäsche zu versehen, denn schon am gleichen Tag fand sich im Pfandhaus der 25-jährige Schriftfeger Friedrich Lauff ein und verpfändete das Zeug. Lauff, der in Frankfurt wohnte, war der Dieb. Er wurde verhaftet. Lauff hat noch andere Wäschestiefel auf dem Korbholz.

Schriftstellers Erdwallen. Frankfurter Schriftsteller und Gelehrte suchte ein angeblicher Schriftsteller Leo Wolf auf, der unter der Angabe, er müsse sich in ein Sanatorium begeben, Unterstützung nachsuchte. Die Angaben Wolfs sollen alle erdichtet sein. Der 35-jährige, dunkelblonde Mann wird jetzt eifrig von der Kriminalpolizei gesucht.

## Vermischte Nachrichten.

Berlin, 25. März. In der Frankfurter Allee 72 spielte sich im Laufe des gestrigen Nachmittags eine erschütternde Tragödie ab. Der 18-jährige Abiturient Jirjahn, der Schüler des Reformgymnasiums war, hatte die Schulprüfung nicht bestanden. Diesen Mißerfolg nahm er sich so zu Herzen, daß er sich durch fünf Schüsse aus einem Revolver tötete.

Magdeburg, 25. März. Eine schwere Explosion entstand im Fabrikationsraum der Druckerei von Henneberg in Magdeburg. Die im Raum befindlichen brennbaren Materialien gerieten sofort in Brand. Die starken Stichflammen schlugen nach den Lagerräumen und in das Ladengeschäft über und zündeten dort alles Brennbares an. Im Ru stand alles in Flammen. Die Fenster-scheiben wurden auf die Straße geschleudert und Passanten durch Glasplitter verletzt. Das Personal konnte sich nur mit Mühe retten. Ein Lagerarbeiter und zwei Mädchen erlitten schwere Brandwunden.

Graudenz, 25. März. Die Strafkammer verurteilte wegen Zweikampfes mit tödlichen Waffen den Gerichtsreferendar Schlüter aus Königsberg zu drei Monaten Festungshaft und den Referendar Grundriener wegen Kartelltragens zu 25 Tagen Festungshaft.

Madrid, 25. März. Ein tragisches Duell fand hier zwischen zwei jungen Leuten aus der besten Gesellschaft, einem gewissen Antonio Perceito und Rodrigo Marcotelli, statt, die beide daselbe Mädchen liebten. Ein Duell mit tödlichen Waffen sollte um den Besitz des Mädchens entscheiden. Das Duell, das in einem verschlossenen Zimmer stattfand, wurde mit Brownings ausgetragen. Als die Schüsse ihr Ziel verfehlten, wurde der Zweikampf mit Messern fortgesetzt. Nachbarn, die später die Türen aufsperrten, fanden die beiden in ihrem Blute liegend vor. Sie wurden dem Krankenhaus zugeführt, wo sie bald darauf ihren Verletzungen erlagen.

Rom, 24. März. Die polizeiliche Untersuchung über den Tod des Prof. Mercalli, des Direktors des Beobachtungsinstitut, hat mit ziemlichem Erfolg ergeben, daß Prof. Mercalli nicht einem Unglücksfall, sondern einem Mordanschlag erlegen ist. Die Mörder hatten die Leiche mit Petroleum übergossen und angezündet, um die Spuren des Verbrechens zu verwischen. In der Kasse des Observatoriums wurde ein Fehlbetrag von 7000 Lire festgestellt, die offenbar von den Verbrechern geraubt wurden.

Warschau, 25. März. In der Buknastraße stießen gestern zwei Automobile mit furchtbarer Gewalt zusammen und wurden gänzlich zerstört. Eine auf dem Bürgersteig gehende Frau wurde getötet, indem sie von einem Kraftwagen mit aller Gewalt gegen ein Haus geschleudert wurde. Ferner erlitt den Tod der Fabrikant Kolojewski. Seine Tochter wurde schwer, ein Ingenieur und der Chauffeur wurden leicht verletzt.

New York, 25. März. Eine neue eigenartige Verwendung hat der Hydroplan in Miami in Florida gefunden. Ein findiger Detektiv, namens Shado verfolgte seit längerer Zeit einen Neger, der aus einem Hotel eine Anzahl kostbarer Schmuckstücke entwendet hatte. Man hatte nun festgestellt, daß der Dieb sich auf ein Dampfboot begeben hatte. Mittels drahtloser Telegraphie ermittelte der Detektiv den Aufenthaltsort des Schiffes. Mit einem Wasserflugzeug verfolgte er den Kurs des Schiffes und ließ sich auf ihm nieder. Er verhaftete den Neger und führte ihn auf dem Flugzeug nach Miami zurück.

Petersburg, 23. März. Bei Leka im nordwestlichen Norwegen ist das russische Kanonenboot Wajal auf eine Klippe gerannt. Da eine heftige See ist, ist die Lage des Schiffes sehr gefährlich. Bisher sind vergeblich Versuche gemacht worden, um die Befreiung zu retten.

## Neueste Nachrichten.

Berlin, 25. März. Von verschiedenen Seiten wurde gemeldet, daß Staatssekretär von Jagow demnächst deutscher Botschafter in Paris werde und daß der gegenwärtige Botschafter Frhr. v. Schoen den Petersburger Botschafterposten erhalten soll. Diese Meldung ist dem Berichtsblatt zufolge gänzlich unbegründet. Frhr. v. Schoen sei übrigens schon einmal Botschafter an der Rewa gewesen und eine Rückverlegung auf einen bereits inne gehaltenen Botschafterposten sei im allgemeinen nicht üblich.

Wien, 25. März. Im österreichischen Offiziersfliegerkorps ist nach Blättermeldungen eine starke Mißstimmung ausgebrochen, die bereits zum Austritt von 12 Offiziersfliegern führte. Die Flieger sind insbesondere darüber mißgestimmt, daß man ihnen die ursprünglichen Prämien entzogen hat und jetzt eine Gehaltszulage von 120 Kronen für die zur Aufschifferabteilung zugestellten Offiziere einführt. Dadurch fühlen sich die Offiziere benachteiligt. Der Hauptgrund der Unzufriedenheit ist der, daß die

Offizierspiloten nunmehr dieselbe Zulage haben, wie die zu administrativen Zwecken verwendeten Offiziere. Die Offiziere sollen bereits zum Teil um ihre Verlegung zu ihrem früheren Truppendeile gebeten haben.

Totio, 25. März. Die Demission des Kabinetts wird hier von keiner Seite bedauert. Die Regierung war vollständig in Mißkredit geraten und man erwartete seit Wochen ihren Rücktritt. Seit der Ablehnung des Flottenbudgets hatte das Kabinett keinerlei Existenzberechtigung mehr. Allgemein erklärt man, daß das neue Kabinett den Einfluß der Bureaucratie vollständig ausschalten muß, um eine Mehrheit im Parlament finden zu können.

## Vergnügungs-Anzeiger.

### Opernhaus.

Donnerstag, den 26. März, 8 Uhr: Der Troubadour.  
Im Abonnement. Gewöhnliche Preise.  
Freitag, den 27. März, 8 Uhr: Nathan der Weise.  
(Fr. Volksbühne.) Außer Abonnement.

### Schauspielhaus.

Donnerstag, den 26. März, 8 Uhr: (3. 1. Male) Bozzed. Hierauf Leonce und Lena. (Beschl. Vorst.)  
Freitag, den 27. März, 8 Uhr: Die Tangoprinzessin. Außer Abonnement. Gewöhnliche Preise.

### Neues Theater.

Donnerstag, den 26. März, 8 Uhr: Cafard. Abonnement A. Gewöhnliche Preise.  
Freitag, den 27. März, 8 Uhr: Die Schiffbrüchigen. Außer Abonnement. Ermäßigte Preise.  
Samstag, den 28. März, 8 Uhr: Cafard. Abonnement A. Gewöhnliche Preise.  
Sonntag, den 29. März, 1/2 8 Uhr: Die spanische Fliege. (Berkverein.) — 8 Uhr: Cafard. Außer Abonnement. Gewöhnliche Preise.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Carl Strauß, für den Inseratenteil: F. Kaufmann, in Frankfurt a. M.  
Druck u. Verlag der Buchdruckerei F. Kaufmann & Co. Frankfurt a. M.



## Konfirmations - Geschenke.

### Gesangbücher.

Scholz Frühlings-Bilderbücher  
als Osterhas für die Kleinen.

August Wehner  
Buchhandlung. Kaiser Wilhelm-Passage.

1938



Diese Woche empfehle:

**Kleine Schellfische**  
Pfd. 15,5

**Kleine Cablian**  
Pfd. 20,5

**Holl. Cablian** im  
Auschnitt  
Pfd. 45 u. 55,5

**Schellfische** im  
Auschnitt  
Pfd. 55,5

Portionsfische, Merland, holländ. und Egm. Angelschellfische, Seehecht, Heilbutt, Tafelzander, Grüne Deringe, Knurrhahn, Petermann, Stöckfische, Schollen, Rotzungen, Seezungen, Steinbutte, Flushechte, Stinte, lebende Karpfen, Hechte, Dressew, Schleien, Blaufelchen, Calm im Schnitt.

Echte Monikendamer 1943

**Bratbückinge** 4 St. 38,5

**Matjesheringe**

**Malta-Kartoffel**

**Maifische**

sowie alles andere bekannt gut und billig.

**L. Brenner - Bockenheim**

Leipzigerstr. 12. Telefon Amt II, 1865

15. Aug. bis 6. Sept. 1914.

15. Aug. bis 6. Sept. 1914.

# Elektrische Ausstellung in Frankfurt a. M.

Die **Bedingungen für die Beteiligung an der Ausstellung**, Formulare zur Anmeldung von Ausstellungs-Gegenständen sowie nähere Auskünfte sind von der

**Geschäftsstelle der Elektrischen Ausstellung**  
(Direktion der städtischen Elektrizitätswerke)

Neue Mainzerstraße 19, II.

(Fernsprecher Amt I 4750 und 12449)

unentgeltlich zu beziehen.

Frankfurt a. M., im März 1914.

1820

Die Ausstellungsleitung.

## Welcher Bauherr

baut in nächster Zeit in der Nähe der Bockenheimer Warte **helle Geschäftslokale** von ca. 120 qm. Passendes Lokal wird auf mehrere Jahre zu mieten gesucht. Offerten unter P. K. an die Exp. d. Blattes. 1902

## Zuverlässiges solides flottes Mädchen

welches etwas lochen und servieren kann, tagsüber gesucht.

Näheres Pension Helena, Jordanstraße 53, I. Stod. 1719



## Phrenologin

Rohmerstr. 3, I. St. links. 1944

## Tapetiergehilfe

gesucht. Aurfürstenstraße 5. 1945

**Eine Bäckerin gesucht.** Sinnheimerlandstraße 42. 1946

**Hunde billig abzugeben** Zweiter Tiersehverein. 1918,

## Für 1. Juli

gesucht 4 Zimmer- oder 2x2 Zimmerwq. mit Zubehör in Frankfurt-West. Off. m. Preis um. T. D. 100 an die Exp. 1935

Sauber möbliertes Mansardenzimmer zu vermieten. Raudheimerstr. 20, 4. St. 1949

**Verloren:** Brosche, mit goldenem Kranz eingefaßt, Jubiläumsmünze des Bockenheimer Schützenvereins, von Gremppstraße bis Turnhalle Marburgerstraße oder dortselbst. Gegen Belohnung abzugeben Gremppstraße 19, parterre. 1950

**Fleißige Frau** zur Anshilfe gesucht. Adalbertstraße 47, parterre. 1951

**Perfekte Bäckerin** alle vier Wochen gesucht. Näheres Sophienstraße 16, parterre. 1953

## Junges Mädchen

für Hausarbeit bei gutem Lohn gesucht. Leipzigerstraße 56, 3. Stod. 1952

**Helles leeres sauberes Zimmer** von einzelner besseren Dame, Preis bis 10 M. sofort gesucht. Offerten unter Zimmer 100 a. d. Exp. d. Bl. 1954

Sauberes Schlafert mit Matraze zu verkaufen. Königstraße 74, 3. St. 1907

## Am Eichenloh

(Sinnheimer Landstraße) per sofort oder später 2 und 3 Zimmerwohnungen zu vermieten. Ferner daselbst noch 1 Laden nebst 2 Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. Wohnungsgesellschaft m. b. H. Weißfrauenstraße (Eingang Papageigasse 12) Telefon 4686, Amt I. 1936

## Lehrling

480 zu Ostern gesucht. Gute Schulbildung Bedingung. Vergütung für die erste Zeit Mt. 25.— per Monat. Schriftl. Offerten an Carl Fröhling, Ludwigstraße 27.

## Bauschlosserei und Anschlägerarbeit

übernimmt Joh. Viel, Schlossermeister, Fröbestraße 6. 1447

## Lehrling

mit guten Schulzeugnissen gegen steigende Vergütung gesucht. 1817

## Carl Ludwig

Tapetenhaus, Leipzigerstraße 67.



## Redegewandte Herren

besitzen zum Schutz der Stimme **Wybert-Tabletten.**

Vorrätig in allen Apotheken und Drogerien. Preis der Originalschachtel 1 M.—

1937

## Kohlen, Briketts

in Fuhren 1651

**Va. Speilekartoffeln** per Zentner 3 Mark, liefert billigst

**Friedrich Steinmetz** Jordanstraße 55

Herzogbarer Hühnerstall preiswert abzugeben. Näh. Hersfelderstr. 11, II. 1910

Nur in meinen hiesigen und Vorort-Filialen.

# Frisches Gemüse!

Frisch eingetroffen:

Spinat	Pfd.	13 Pfg.
Pariser Kopfsalat	3 Köpfe	44 Pfg.
Ia. Blumenkohl	3 Köpfe	44 Pfg.
Rotkraut	grosser Kopf	24 Pfg.
Wirsing	grosser Kopf	24 Pfg.
Weisskraut	2 Pfd.	11 Pfg.

Neue Winter-

**Malta-Kartoffeln** 3 Pfd. 32 Pfg.

## Tafel-Oele in Flaschen

Tafel-Del	1/2 Fl.	0.90,	1/2 Fl.	50 Pfg.
Feinstes	1/2 Fl.	1.10,	1/2 Fl.	60 Pfg.
Extrafeines	1/2 Fl.	1.10		

Die Flaschen werden mit 10 Pfg. eingesetzt und zum gleichen Preise zurückgenommen.

## Feinste Salatöle, lose

Liter 90, 100, 120 Pfg.

Sämtl. Sorten Salatöle sind gar. reines Sesamöl.

## Frühlings Weinessig extra stark

Literflasche ohne Glas 32 Pfg.

Die Flaschen werden mit 10 Pfg. eingesetzt und zum gleichen Preise zurückgenommen.

## Abschlag!

Dörrfleisch, mager	Pfd.	100 Pfg.
Dicker Rückenspeck	Pfd.	90 Pfg.

Ia Sauerkraut	Pfd.	6 Pfg.
Salzgurken	Stück	6 Pfg.

empfiehlt:

# Carl Fröhling

## Radfahrer-Stadtversand

Alle Bestellungen werden prompt frei Haus geliefert.  
Hohenzöllernstraße 23 Tel. 1248, Amt I  
(Ecke Mainzerlandstr.)  
Unterlindau 69 Tel. 996, Amt II  
Grüneburgweg 2 Tel. 12235, Amt I  
Neue Zeil 9 Tel. 8511, Amt I  
Leipzigerstraße 8 Tel. 3945, Amt II  
Gr. Hirschgraben 1 — Schweizerstr. 82.

1939

Filialen in allen Stadtteilen.

Versteigerungen durch die bei dem Königl. Amtsgericht in Frankfurt a. M. angestellten Gerichtsvollzieher im Versteigerungslokal Frihlarerstraße 18. 1942

Am Donnerstag, den 26. März 1914 werden öffentlich versteigert:  
nachmittags 3 Uhr durch den Gerichtsvollzieher **Wiß** zwangsweise:  
1 Pianino, 1 Sofa, 1 Buffet, 1 Sekretär, 4 Selbstbilder, 1 Brillantring, 1 Brillantnadel u. a. m.

nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr durch den Gerichtsvollzieher **Walther** zwangsweise:  
1 Pianino, 3 Diwane, 3 Vertikows, 4 Schreibtische, 1 Bücherregal, 1 Spiegelschrank, 2 Sohas, 2 Clubstühle, 1 Ausziehtisch, 1 Pfeiler Spiegel, 1 Ladentisch, 1 Waren- und 1 Kassenschrank, 2 Schreibmaschinen, 1 Tiegeldruckpresse und 1 Papier-Abrollapparat.

Großes leeres Zimmer sofort zu vermieten. Fräulein geht ausbessern u. schneiden, Tag  
Rauheimerstraße 20 (Wirtschaft). 1906. 2 M. Juliusstraße 16, 3. St. Hs. 1911

**Lehling** für Buchdruckerei gesucht. **W. Gätje**, 1800  
Ruhiger ruhiger 2 Zimmerwohnung an  
Adalbertstraße 3a und 10. 1800  
Riesstraße 5, Kaffhan. 1839

## Gesangverein „Eintracht“ Bockenheim

Gegründet 1878.

Unseren Mitgliedern zur Kenntnis, daß unser Ehrenmitglied und Gründer

## Herr Wilhelm Gutbell

gestorben ist.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 26. März, vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vom Portale des Bockenheimer Friedhofes aus statt.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

1940

Der Vorstand.

## Für Konfirmanden und Kommunikanten empfehle mein grosses Lager in Uhren u. Goldwaren

zu billigsten Preisen.

<b>Damenuhren</b>	<b>Herrenuhren</b>
Stahlgehäuse v. 6 Mk. an	Nickelgehäuse v. 6 Mk. an
Silbergehäuse v. 10 Mk. an	Stahlgehäuse v. 7 Mk. an
Goldgehäuse v. 20 Mk. an	Silbergehäuse v. 10 Mk. an
Armband-Uhren	Goldgehäuse mit Sprungdeckel v. 70 Mk. an



Mitglied der Ga. Antiegemenschaft Deutscher Uhrmacher E. V. Fédération Horlogère de Garantie.

Als Fachmann leiste ich für guten Gang mehrjährige schriftliche Garantie.



Gleichzeitig empfehle für Verlobungen mein grosses Lager in fagenlosen

## Trauringen.

Verkauf nach Gewicht. Enger- und weitermachen gratis. Atelier für Reparaturen. 1803

## Trauring-Eck West

# Carl Weil

Uhrmacher und Goldarbeiter  
Leipzigerstr. 72, Ecke Juliusstr.



Verleihen von Leitergerüsten

Maler- und Weißbinder-Arbeiten.

W. Plate Moltke-Allee Nr. 90.

## Schöne Konfirmanden- u. Kommunikanten-Fotografien

zu mässigen Preisen.  
7 Visit von 3 Mk. an, 7 Cabinet von 8 Mk. an  
Familien-Fotografien 7 Cabinet von 8 Mk. an.  
Fotografische Apparate für Schüler als Konfirmations-Geschenke von 5.50 Mk. an.  
Uhrketten-Medaillons mit Fotografien als Konfirmations-Geschenke von 3 Mk. an.  
**Fotografie Skrivánek, Leipzigerstrasse 40**  
Tel. II. 4657.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen. Gardinenpannerie E. Strauß, Marktgrafenstr. 9, Pths. 1645  
Bücherlesen, verschied. Sorten abzugeben, 10 Stück 2 M. Falkstr. 100, 1. Stock l., zw. 6 u. 8 Uhr abds. 1934

Lokal-Nachrichten.

Der Bankrott Blaut, Hef u. Co. Der Zusammenbruch des Bankhauses Blaut, Hef u. Co., der im Juni v. J. erfolgte, bildet Gegenstand der Erörterung in der heutigen Schwurgerichtssitzung...

Vermischte Nachrichten.

Griesheim a. M., 24 März. Der 24jährige Schreiner Georg Groh machte seinem Leben durch Erhängen ein Ende.

Berlin, 24. März. In der Friedrichsbergerstraße 25 stürzte sich in der vergangenen Nacht die 82 Jahre alte erblindete Frau Emilie Hertel aus einem Fenster des dritten Stocks auf den Hof hinab.

Berlin, 24. März. Der Flieger Vinnelgel stellte heute mittag auf dem Flugplatz Johannisthal auf einer Kumpflertaube einen neuen Weltrekord auf.

Blankenburg (Harz), 24. März. Großes Aufsehen erregte hier der Zusammenbruch des bekannten Lotteriehauptkollektors Jaak Weber, der sich in Halberstadt vergiftet hat.

Köpenick, 24. März. Heute Abend gegen 5 1/2 Uhr wurde auf der Spree ein Fährkahn, der von der Spindlerschen Fabrik nach der Lindenstraße überfahren wollte, von einem Schleppdampfer angekratzt.

Friedrichshagen, 24. März. Eine Finanzpatrouille durchsuchte gestern den Dampfer „Bohemia“ und fand in einer Kabine 1. Klasse 12600 Gramm Kokain im Werte von 5000 Kronen.

Petersburg, 24. März. Der von dem französischen Flieger Jannoir gedante Flug von Petersburg nach Peking wurde auf Juli beim August verschoben, weil sich diese Monate in Mittelsibirien meteorologisch am besten für den Flug eignen.

Friedrichshagen, 24. März. Eine Finanzpatrouille durchsuchte gestern den Dampfer „Bohemia“ und fand in einer Kabine 1. Klasse 12600 Gramm Kokain im Werte von 5000 Kronen.

Petersburg, 24. März. Der von dem französischen Flieger Jannoir gedante Flug von Petersburg nach Peking wurde auf Juli beim August verschoben, weil sich diese Monate in Mittelsibirien meteorologisch am besten für den Flug eignen.

Frühling von ehemals.

Das alte schöne Lied „Komm, lieber Mai, und mache die Bäume wieder grün“, zeigt uns schon, wie wenig man früher daran dachte, dem Frühling, dem wahren, dauerhaften Lenz, vorzugreifen.

nen zu Ostern noch keine Ursache, Ueberstunden zu machen, und die Kaufleute gönnten sich Zeit in der Ausbesserung der neuesten Moden.

Um den kaltenmässigen Frühlings-Anfang hin gab es einst noch ein großes, beschauliches Ausruhen nach den Winterfestlichkeiten; die eifrigste Debatte galt dem Auslandschaften von etwaigen bevorstehenden Oster-Verlobungen.

Von großen Oster-Besuchen war kaum die Rede. Die Zeit der Eisenbahnen war noch beschränkt, und reiste ein Kaufmann und Gewerbetreibender zur Leipziger Ohiernesse, so war das ein Ereignis.

Mit dem Lenz erblühte die junge Liebe, schüchtern, empfindsam, ohne alle Spur von Sport, höchstens von Schokolade und Zuckerkuchen umgeben.

Albert Schumann-Theater. Heute Mittwoch, abends 9 1/2 Uhr Entscheidung um die Meisterschaft von Deutschland. Jakob Koch Heinrich Eberle.

Arme um ihren Hals und bedeckte ihr Gesicht mit Küßen, während ihr selbst die Tränen über die Wangen liefen. „Du dumme — dumme — dumme Maja!“

Sie ging. Draußen aber überkam sie die Traurigkeit mit Macht. Jetzt fühlte sie erst, wie sehr sie an diesen Reutichen hing. Und — wie sehr sie Walter liebte!

„Ja, Fräulein Fannemor. Ich sah sie vom Fenster aus und da lief ich heraus. Darf ich ein Stückchen mit Ihnen gehen?“ Sie ahnte, daß er nicht ohne besondere Absicht gekommen.

en
Aller
1728
rafien
1829
Sorten
100,
1934

**Geschäftslokale etc.**

Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Mühlgasse 19. 467  
Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Leipzigerstraße 78. Näheres 1. St. 1319

**Leipzigerstraße 56.**

Laden mit Ladenzimmer, Lagerraum und 2 Zimmerwohnung mit Bad im 1. Stock, verbunden mit separater Treppe, per sofort zu vermieten. Näh. 3. St. links. 1427

Laden mit 2 Zimmerwohnung für Metzger auch jedes andere Geschäft passend, per 1. April zu vermieten. Werderstraße 36, 1. St. 1093

**Falkstraße 104.**

Schöne Werkstätte mit elektr. Kraft sofort zu vermieten. Näh. 1. St. Henkel. 284

Kleine Werkstätte oder Lagerraum per sofort zu vermieten. Näh. Basaltstraße 11. 1523

**Werkstatt, 40 Qm, hell, für jedes Geschäft geeignet, zu vermieten.** Landgrafenstraße 4, 1. Stock. 1746

Werkstatt mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Güntherstraße 18. 1833

**Direkt an der Warte Hinterhaus part. u. 1. Stock** mit Einfahrt, Hof etc., geeignet für **Druckerei** oder kleine Fabrik mit elektr. Licht und Kraft per Herbst für M. 1000 zu vermieten. Offerten u. L. W. 20 an die Exp. d. Bl. 1055

Stallung für 4 Pferde, Remise, großer Heuboden, per sofort zu vermieten. Ködelsheimerlandstraße 34. Näheres im 1. Stock bei F. Becker oder im Laden. 1320

Stallung für 2 Pferde, Heuboden und Remise zu verm. Ködelsheimerstr. 146. 1321

**Schöne Auto-Garage** zu vermieten. Adalbertstraße 71, 1. Stock. 1618

Die **Bäckerei** in meinem Hause Marktgrafenstraße 19 in Bodenheim ist zum 1. August a. c. anderweitig zu vermieten. Ch. Angersbach, Cigarrenfabrik, Offenbach am Main. 1926

**Zimmer etc.**

**Freundlich möbl. Zimmer** an einen Herrn zu vermieten. Clemensstraße 13a, 2. Stock. 846

2 schön möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu verm. Schloßstraße 113, 1. Stock. 940

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Kurfürstentplatz 29, 3. Stock. 1365

Gr. sch. möbl. Zimmer mit Kasse, a. W. auch Pens. Nähe Festy. u. Gewerbesch. p. sof. od. spät. bill. zu verm. u. Emsferstr. 24, I. 1435

Gr. reizb. Mansarde mit od. ohne Möbel zu verm. Wiltungerstr. 19, Hths. part. 1440

2 möblierte Zimmer, Bad u. elektr. Licht, eventl. mit Pension zu verm. Ködelsheimerstraße 11, I. Zu erfr. Metzgerladen. 1528

Großes gut möbliertes Zimmer mit Balkon sofort oder später zu vermieten. Falkstraße 94, 1. Stock rechts. 1530

Möblierte Mansarde sofort zu vermieten. Ködelsheimerlandstraße 34. Näh. im 1. Stock bei F. Becker oder im Laden. 1537

Große leere Mansarde mit Kochofen sofort zu vermieten Ködelsheimerlandstr. 34. Näh. im 1. St. bei F. Becker oder im Laden. 1538

**Schlafstelle zu vermieten.** Kiesstraße 20, Hinterhaus 1. St. 1539

Möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten. Homburgerstraße 7, part. IIs. 1624

Ein möbliertes Zimmer an 2 Herrn zu vermieten. Adalbertstraße 45, I. 1625

Möbliertes Zimmer an anst. Mädchen zu verm. Gr. Eckerstr. 45, II. links. 1704

Freundl. möbl. Mans. sof. zu verm., evtl. mit Kost. Homburgerstraße 28, III. I. 1708

**Möblierte Mansarde** zu vermieten. Adalbertstraße 24, 1. St. links. 1710

**Mansarde zu vermieten.** Zietenstraße 12, 2. Stock rechts. 1711

Möblierte Mansarde zu vermieten. Zietenstraße 16, 2. Stock bei Dörr. 1744

Salon mit Schlafzimmer per 1. April zu vermieten. Näheres Exp. d. Bl. 1785

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Große Seestraße 21, 1. Stock. 1787

Freundlich möbliertes Zimmer an soliden Herrn zu vermieten. Rischstraße 31, 4. St. links. Anzusehen von 12-2 Uhr. 1788

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Nauheimerstraße 20, 2. Stock. 1789

**Möbliertes Zimmer** bei kinderlosen Leuten zu vermieten. Fiedemannstraße 8, 2. Stock bei Müller. 1790

Saub. möbl. Mansarde billig zu vermieten. Am Weingarten 15, III. Vertus. 1791

Sch. gr. möbl. Mansarde zu verm. (Woch. M. 2.-). Rottke-Allee 100, Hochp. 1792

Schön möblierte Mansarde ohne Kasse zu vermieten, wöchentlich 2,50 Mark. Falkstraße 51, 3. Stock links. 1793

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Am Weingarten 7, 1. St. rechts. 1809

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Göbenstraße 10, part. links. 1857

Gut möbliertes Zimmer per 1. April zu vermieten. Nauheimerstraße 19, II. r. 1858

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Zietenstraße 12, 2. St. bei Standt. 1859

Ein großes Zimmer an 2 Herren, oder auch allein zu verm. Elisabethenplatz 1, I. 1860

Gut möbl. sauberes Zimmer bei kinderl. Leuten zu verm. Jordanstr. 66, III. 1861

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Basaltstraße 27, 3. St. links. 1862

Mansarde an Frau oder Mädchen zu verm. Fres. Jordanstraße 39, 3. Stock. 1863

**Möblierte Mansarde** zu vermieten. Zietenstraße 12, 2. Stock rechts. 1864

Schlafstelle zu vermieten. Große Seestraße 16, Hths. part. links. 1865

Möbl. Mansardenzimmer zu vermieten. Falkstraße 53, 3. Stock. 1893

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Falkstraße 53, 3. Stock. 1894

Gut möbl. Zimmer bei fl. ruh. Familie. Woche 3 M. Adalbertstraße 3, III. 1895

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Heisenplatz 6, 3. Stock rechts. 1896

Möbl. Zimmer zu verm. wöchentlich 3 Mark. Am Weingarten 13 I. St. r. 1897

Möbl. Zimmer an Herrn oder Mädchen zu verm. Göbenstraße 5, II., links. 1927

Einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. Schwälmerstraße 7. 1928

**Möbliertes Zimmer** mit 2 Betten sofort zu vermieten, monatlich 30 Mark mit Kasse. Nauheimerstraße 16, 2. Stock rechts. 1929

Möbl. Zimmer, evtl. mit Klavier, zu vermieten. Basaltstr. 45, 2. St. r. 1930

**Freundlich möbliertes Zimmer** bei gemütl. Sachsen per sofort zu vermieten. Marktgrafenstraße 3, 3. St. rechts. 1931

Leeres Zimmer zu vermieten. Fiedelstraße 1, part., zu erfragen 2. St. 1932

Zwei leere Zimmer mit separatem Eingang zu verm. Güntherstr. 20, p. 1933

**Schlafstelle zu vermieten.** Falkstraße 33b, 3. Stock. 1947

Schön möbliertes Zimmer an besseren Herrn zu verm. Rohmerstr. 3, I. I. 1948

Die Wohnungsanzeigen erscheinen am Dienstag u. Freitag; die Anzeigen über Geschäftslokale und Zimmer am Mittwoch und Samstag



**Steckenpferd-Seife**

die beste Lilienmilch-Seife für zarte, weiße Haut und blendend schönen Teint Stück 50 Pfg. Ferner macht „Dada-Cream“ rote und spröde Haut weich und sammetweich. Tube 50 Pfg. bei

Stern-Apothek; Hof-Apothek; Bock-Apothek; sowie Hauser & Pertsch; L. Rothbächer; Leop. Stamp; W. Schwöbel; W. Winter Ndg; in Rödelheim: Drog. Zimmermann. 1961

**Prachtvollen Farbenton**

zum Färben von Gardinen, Rouleaux, Spitzen etc. erzielt man nur durch meine **unübertroffene flüssige Cremefarbe.** Glas 40 und 60 Pfg.

**G. Barth**  
Drogen-Handlung  
Leipzigerstraße 3. 1802

**Buchdrucker-Lehrling**

zu Ostern gesucht.  
**Buchdruckerei F. Kaufmann & Co.**  
Leipzigerstraße 17.

**Donnerstag eintreffend:**  
**Bratfische** . . . . . Pfund 18,-  
**Cabliau** mit Kopf . . . . . Pfund 20,-  
**Heringe** . . . . . 2 Stück 11,-

**Gute und billige Putz-Artikel!**

**In Bernsteife**  
garantiert vollwichtig geschnitten, zirka 62% Fettgehalt  
weiß per Pfund 29,- gelb per Pfund 28,-

**Extra Qualität, weiß** . . . . . Pfund 33,-  
**Feimo-Sparseife**, geschl. geschützte Marke Stück 12,-  
**Seifenpulver** . . . . . Paket 13,-  
**Stahlpähne** . . . . . 1/2 Pfund-Paket 20,-  
**Parquetwachs** . . . . . 1/2 Dose 70,- 1/2 Dose 35,-  
**Putztücher** . . . . . Stück 20, 25, 30,-  
**Parquettücher** . . . . . Stück 45,-  
**Fußbodenlack** . . . . . Dose 1.10,-

**Bernstein-Fußbodenlack**  
beste Qualität

1/2 Dose 1.30,- 1/2 Dose 70,-

**Fußboden-Öl** . . . . . 1 Literkanne 80,-  
**Soda** . . . . . Pfund 4,-  
**Reisstärke** . . . . . Pfund 30,-  
**Kochstärke** . . . . . Pfund 25,-  
**Crèmesärke** . . . . . Schachtel 20,-  
**Crèmesarbe** . . . . . Flasche 20,-  
**Putzextrakt** . . . . . Dose 7,- und 14,-  
**Gleichsoda** . . . . . Paket 10,-  
**Seifenlauge** . . . . . Paket 8,-  
**Schmirgelleinen** . . . . . Bogen 6,-  
**Fiberbürsten** . . . . . Stück 15, 18, 20, 22, 25,-  
**Wurzelbürsten** . . . . . Stück 20, 22, 25, 30, 45,-  
**Schrubber** . . . . . Stück 30,-

**J. Latscha.**  
1941

**Umzugs-Ausverkauf**  
in Uhren und Goldwaren!

Sehr günstige Gelegenheit für  
Konfirmanden- u. Kommunikanten Geschenke!  
**10-20% Rabatt.**

Für alle Waren reelle Garantie.  
**E. Hch. Bauer**  
Leipzigerstrasse 31. Telef. 4512, II.

**Wein**  
in Flaschen und Fässern erhalten Sie unter Garantie für Reinheit billigst bei

**Heinrich Dückert**  
Weinbau und Weinhandlung  
Juliusstrasse 19. 217 Telefon II, 3593.

**Gartenhäuschen**  
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter St. 500 an die Exp. d. Bl. 1825

**Mehrere Fuhrer Dün-ger** zu verkaufen. Güntherstr. landstraße 42. 1887

**Lehrling** gegen steigende Vergütung gesucht.  
Drahtgitterfabrik Schloßstraße 45. 1546

Möbliertes Zimmer zum 1. April von besseren Herrn für 3 Wochen zu mieten gesucht. Gest. Off. m. Preisangabe unter F. N. 819 a. d. Exp. d. Bl. erb. 1871